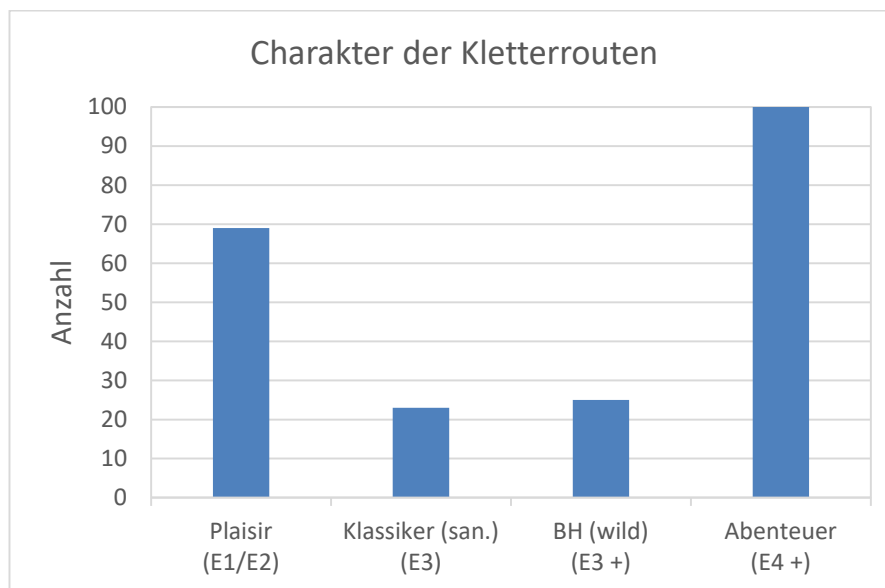


Statistik der Klettertouren an der Reiteralm

Josef Brüderl, April 2020

Insgesamt gibt es an der Reiteralm 218 Kletterrouten (laut Datenbank von Josef Brüderl). Darunter findet sich für jeden Geschmack etwas. Seit 1996 sind dort 69 (32%) gut eingebaute Genussstouren (E1/E2) entstanden. 47 dieser Touren wurden von Fritz Amann, Josef Brüderl und ihren Gefährten erschlossen (insg. etwa 500 SL, 15 km Kletterlänge und 5000 Bohrhaken). Aber auch für Abenteuerkletterer gibt es ein reiches Betätigungsfeld: 101 (46%) bohrhakenfreie Abenteuerklettereien (E4 aufwärts) sind dort zu finden. Die meisten davon sind älteren Datums, aber einige „neue Wilde“ (Flo Hübschenberger, Bene Hiebl) haben seit 2007 wieder Abenteurrouten kreiert. Weiterhin wurden 23 (11%) klassische Routen sanft saniert (E3). Die meisten Sanierungen wurden von der Traunsteiner Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jan Mersch bzw. von der Berchtesgadener Arbeitsgruppe unter Anton Hasenknopf durchgeführt. Schließlich gibt es auch noch 25 (11%) wilde Bohrhakentouren (E4 aufwärts). 13 dieser wilden Touren, die heute wieder das Ziel starker, junger Kletterer sind, stammen von den Huberbuam und ihren Gefährten.



Die Platten der Reiteralm bieten ideales Felsgelände für moderne Bohrhakentouren ab dem 7. Grad. Umgekehrt bedeutet das aber, dass es an der Reiteralm nur wenige Touren in den leichteren Graden gibt. Von den 120 Touren, die mit einem Topo beschrieben sind, ist keine einzige im 3. oder 4. Schwierigkeitsgrad. Die leichtesten Touren an der Reiteralm sind 5 bzw. 5+ und es hat nur acht davon. 26 Touren gibt es im 6. Grad. Fast die Hälfte der Touren (51) liegt im 7. Grad. Zusammengefasst bedeutet das, dass man den 6. Grad drauf haben muss, um an der Reiteralm einigermaßen Auswahl zu haben. Für Meister des siebten Grades ist die Reiteralm allerdings ein „Kletterparadies“.

